

GYMI ZITIG

Wahlrecht ab 16 - Fluch oder Segen?

Seite 8

Genaue Taktik oder nur Kindergarten? Wer leidet wirklich unter Trumps Zöllen?

Seite 9

Ist KI wirklich die Lösung für alle Probleme? Die Wahrheit über KI.

Seite 13



Caulynn scheiterte beim Elfmeter an Goalie Nick. Quelle: Julianne Ehram

Umstrittene Elfmeter

Der Match hat am frühen Nachmittag begonnen und dauerte eine halbe Stunde. Das Wetter war eigentlich nicht für das Spiel gemacht, es war kalt und es regnete ein wenig.

Doch die Spieler machten alle gut mit, trotz dem Wetter. Es gab mehrere Fouls, doch es wurde behauptet, dass sie keine echten Fouls waren.

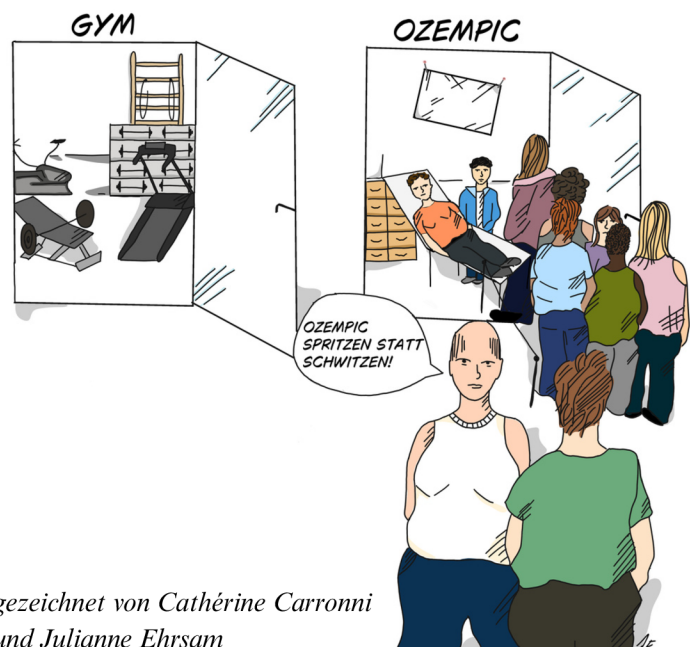
Im ganzen wurden 8 Tore geschossen, davon war einer ein Penalty. Es gab einen anderen Elfmeter, doch der wurde von Goalie Nick abgewehrt.

Schafft Ozempic falsche Anreize ?

Einmal pro Woche spritzen und der Hunger verschwindet: Das Diabetes-Medikament Ozempic sorgt weltweit für Schlagzeilen.

Nicht nur wegen seiner Wirkung auf den Blutzucker, sondern vor allem wegen seinem Effekt auf das Gewicht.

Es hilft bei der Gewichtsabnahme - ganz ohne Diät. Doch die Nebenwirkungen sind nicht ohne.



gezeichnet von Cathérine Carronni
und Julianne Ehram

weiter auf Seite 15

Gymi Neubauten: Neue Turnhalle?

Dass das Obergymnasium in naher Zukunft umgebaut wird sollte so langsam jedem bekannt sein, jedoch ist nicht allen bekannt in welchem Zeit-raum es stattfindet. Der Abriss des OGs wird bereits in diesen Sommerferien beginnen und es sollte im Herbst 2026 begehbar sein. Danach wird 2027 die Sanierung des Z-Baus starten und ungefähr neun Monate dauern. Um den Unterricht während dem Wiederaufbau reibungslos fortzuführen wird bereits jetzt am Provisorium gearbeitet,



*Bild: Konzept Neubau
Obergymnasium
Quelle: PowerPoint Schulleitung*

jedoch läuft auf dem Bau nicht alles so reibungslos. Die Schulleitung konnte mir bestätigen, dass bei einem Fehler eine der Mauern zwei Mil-limeter zu klein war und eine Mauer war zwei Mil-limeter zu hoch. Dieses Problem wurde zum Glück schnell behoben und es sollte alles wie geplant weiter gehen. Eine unserer Umfragen am Gymnasium Immensee vom 14.04.25 hat gezeigt, dass das Design des neuen OGs grös-stenteils gut ankommt, denn 17 von 30 Teilnehmern haben mit 7-10 Sternen geantwortet.



*Bild: Konzept Neubau Turnhalle
Quelle: raumfacher.ch*

Auf dem Bild links kann man ein Konzept für den Umbau der Turnhalle sehen, welches meiner Meinung nach nicht schlecht aussieht. Die Turnhalle sollte mit einer Parkgarage verbunden sein und den Platz so effizient nutzen. Das erkennbare Netz auf der Halle beinhaltet zwei Basketballplätze in der Breite und einen Fussballplatz in der Länge. So toll das auch klingt und so gut die Halle auch aussieht, hat mir die Schulleitung in einem Gespräch mitteilen können, dass diese Halle, aufgrund von Rückzug des zuständigen Architekturbüros, nur teilweise so umgesetzt wird. Die Pläne sind aber, laut Schulleitung, noch nicht ganz vom Tisch.

Yanis, Ben, Marc, Jonathan

Umfrage zeigt: Mehrheit zufrieden mit Mensa

Zur Mensa und ihrem Essen gibt es verschiedene Meinungen. Einige mögen es, andere eher nicht. Aber wie gut ist das Essen tatsächlich? Um mehr darüber herauszufinden, wurde eine Umfrage durchgeführt. Diese Umfrage umfasste verschiedene Fragen – von der Essensqualität bis zu den Lieblingsgerichten – und wurde von allen Klassen beantwortet.

Im Durchschnitt gaben die Befragten dem Essen eine Bewertung von 6,8 von 10 Punkten.

Die Qualität des Essens wurde mit durchschnittlich 6,5 bewertet. Es gab jedoch auch Schüler, die der

Qualität oder dem Geschmack eine Eins oder eine Zehn gaben. Manche wünschen sich eine höhere Qualität, andere wiederum sind sehr zufrieden.

Das beliebteste Gericht der Mensa ist Gehacktes mit Hörnli. Exotische Gerichte, insbesondere indische Speisen, sind hingegen weniger beliebt. Die meisten Schülerinnen und Schüler nehmen mindestens dreimal pro Woche das Daily, maximal zweimal das Weekly und höchstens einmal das Veggy. Niemand greift mehr als dreimal pro Woche zum Salatbuffet oder Freechoice-Angebot. Knapp die Hälfte der Befragten frühstückt in

der Mensa, jedoch essen nur 18% auch dort zu Abend.

Die Mehrheit der Schüler ist mit dem Mensadienst-System zufrieden. Zwei Einsätze pro Jahr empfinden sie als nicht besonders viel. Einige wenige finden das Ämtli jedoch eher lästig.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Schüler trotz kleiner Kritikpunkte insgesamt mit der Mensa zufrieden sind.

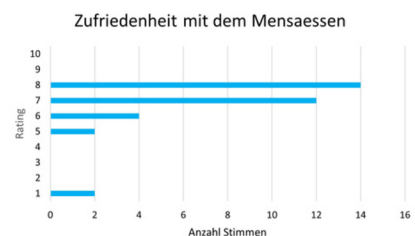


Diagramm: Ratings zum Mensaessen

Neue Pausenregelung sorgt für geteilte Meinungen unter Schülern

Vor einigen Monaten wurden die Zeiten der Mittagspausen neu geregelt. Seither haben die Schüler des Obergymnasiums bereits um Punkt 12 Uhr Pause, während die jüngeren Klassen jeweils fünf Minuten später entlassen werden. Da die Mittagspause für alle weiterhin um 13 Uhr endet, profitieren die älteren Schüler von einer längeren Pausenzeit.

Die Meinungen über das neue System gehen jedoch deutlich auseinander – je nach Altersstufe. Nur 22% der Schülerinnen und

Schüler im Untergymnasium zeigen sich mit der Änderung zufrieden. Im Obergymnasium hingegen mögen ganze 93% die neue Regelung.

Ein Schüler aus der Klasse 2b sagt: „Die Morgenpause ist für uns unnötig lang, während die Mittagspause viel zu kurz ist. Nachdem wir gegessen haben, bleibt uns kaum mehr als eine Viertelstunde richtige Pause. Ausserdem müssen wir extrem lange anstehen, weil die älteren Schüler oft mehrmals Essen holen.

Ich nehme oft ein anderes Menü als das Daily, weil ich sonst einfach zu lange warten müsste.“

Ein Fünftklässler, der mit dem System zufrieden ist, sieht das anders: „Früher gab es einen riesigen Andrang, jetzt ist es viel entspannter. Ich komme schneller dran und kann früher essen.“

Fazit: Das Obergymnasium profitiert von den neuen Zeiten deutlich mehr als die unteren Stufen.

Yanis, Ben, Marc, Jonathan

Schülerinnen wollen Schulsportnoten abschaffen

Die Schüler*innen reklamieren seit Jahren über die Bewertung des Sportunterrichts.

Im Rahmen eines schulischen Projektes haben sich Schülerinnen aus dem Gymnasium Immensee mit dem Thema « Sportunterricht und seine Bewertung» auseinandergesetzt. Sie haben herausgefunden, dass der Sportunterricht sowohl von den Schülern als auch von den Lehrern sehr unterschiedlich wahrgenommen wird. Für die einen ist Sport eine Freude und eine Abwechslung im Alltag, für andere wiederum ist es eine Herausforderung und manchmal sogar eine Belastung.

Warum ist das aktuell?

Ursprünglich hatten sie sich mit der Frage befasst, als sie im Sportunterricht ein Thema hatten, bei dem sie alle nicht gut abgeschnitten haben, jedoch letztes Jahr bei demselben Thema alle gute Noten hatten. Wegen dieser Benotung hatten sie sich gefragt, ob Sport wirklich bewertet werden soll. Um mehr über die Meinung der anderen zu erfahren, haben sie eine Umfrage in den Klassen des Untergymnasiums gemacht, da die Noten im Obergymnasium nicht mehr zum Notenschnitt zählen.

Es gab viele verschiedene, spannende Meinungen über diese Frage. Das Ergebnis unserer Umfrage war sehr eindeutig. 76,5% sind für eine Bewertung im Sport und 23,5% dagegen.

Pro-Argumente für die Benotung im Sportunterricht:

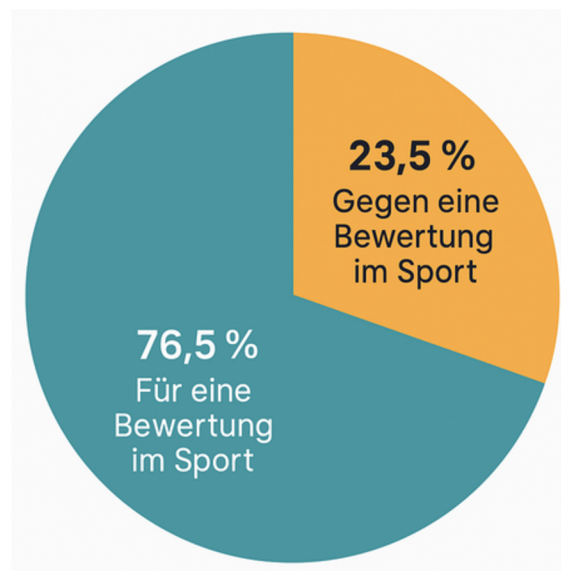
Das Hauptargument für eine Benotung war, dass es vielen Schülern die Möglichkeit bietet den Durchschnitt aller Fächer verbessert oder auch hilft, andere Fächer zu kompensieren. Ausserdem wurde gesagt, dass Sport kein Fach wie Geschichte oder Geografie ist, dass man viel und auch zuhause lernen muss, sondern von der körperlichen Leistungsfähigkeit abhängt, wodurch es einigen leichter fällt, gute Leistungen zu bringen. Auch gesundheitliche Aspekte wurden genannt und dass man es fair findet, für sein Engagement eine gute Note zu bekommen. Einzelne Schüler begründeten ihre Meinung mit dem Argument: «Sport sollte zählen, weil ich gut darin bin». Eine andere Antwort lautete: «Bildnerisches Gestalten und Musik zählen auch, obwohl es bei all diesen Fächern ums Können geht». Zudem haben wir die Sportlehrerin interviewt, sie sagte das der Sport ein Fach wie jedes andere ist und deshalb auch zählen soll.

Kontra-Argumente gegen die Benotung im Sportunterricht:

Etwa ein Viertel der Befragten war gegen eine Benotung im Sportunterricht. Einer der Haupt Gründe war das die Leistung sehr von dem Körperbau abhängig ist und man teilweise nicht beeinflussen kann, ob man sportlich ist oder nicht. Deswegen ist es auch sehr schwierig eine faire Bewertung zu machen. Viele meinten deshalb, dieses Fach sollte gar nicht bewertet werden.

Eine Person sagte, dass sie es nicht gut fände, wenn das Fach überhaupt nicht bewertet, würden werden, da sich sonst niemand mehr Mühe geben würde, aber man könnte ein anderes System einführen, wie z.B., dass man das Thema besteht oder nicht, anstatt Note zu verteilen. Einer weiter Person kam die Idee, dass man bestimmte Sportthemen nicht machen müsse, aber trotzdem am Ende des Semesters eine bestimmte Anzahl an benoteten Leistungen haben muss, die dann auch im Zeugnis zählen.

Smilla, Eline, Lynn, Zoi



Kreis Diagramm der Umfrage,
Quelle: ChatGPT

Das Endergebnis :

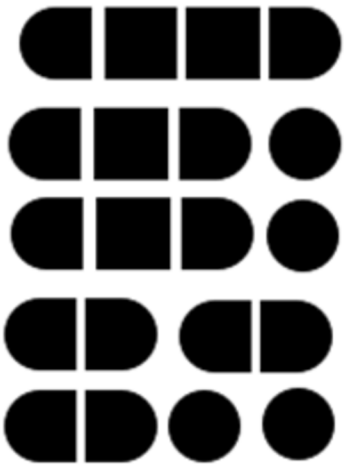
Die Mehrheit der Befragten ist dafür, dass Sport zählt. Es ist jedoch wichtig, dass die Bewertung fair ist, so dass niemand einen Nachteil wegen seinen körperlichen Bedingungen hat. Die Umfrage hat uns gezeigt, dass sehr viele SchülerInnen den Sportunterricht mögen und er auch für die Gesundheit sehr wichtig ist, aber es ist für die meisten extrem von dem Thema abhängig. Den-noch sollte Sport zählen, denn es macht vielen Spass und bringt etwas Abwechslung in den Schulalltag.



*Dieses Bild zeigt unsere Reporterin Eline K. bei einem Interview.
Quelle: Zoi Frangidi*

Smilla, Eline, Lynn, Zoi

●							×	2
			◐					4
								0
◑				×				5
							■	1
			×					5
								0
								3
3	2	3	3	1	3	0	5	



Tristan

Donald Trump - Vom Unternehmer zum umstrittenen Präsidenten

Donald Trump – eine sehr kontroverse Person die nun abermals das Amt des Präsidenten der USA inne hält. Manche lieben ihn, manche hassen ihn. Doch wer ist er eigentlich, wie wurde er überhaupt Präsident und was macht ihn so kontrovers?



Donald Trump US-Präsident
Quelle: Kinderweltreise

Wer ist Donald Trump?

Donald John Trump wurde am 14. Juni 1946 in New York City geboren. Er ist Unternehmer, ehemaliger Fernsehstar und Politiker. Von 2017-2021 und von 2025-jetzt war/ist er der 45. und 47. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika. Er gehört der Republikanischen Partei an und vertritt eher rechte Ansichten.

Trump stammt aus einer wohlhabenden Familie und übernahm das Familienunternehmen, die "Trump Organization", eine Firma mit Fokus auf Immobilien, Hotels und Golfanlagen.

Wie wurde Donald Trump zum Präsidenten?

Durch die Übernahme des Unternehmens wurde er in Bereichen der Immobilien und Medien bekannt. Er nutzte seinen Promi-Status für den Einstieg in die Politik und kündigte 2015 seine Kandidatur für die US-Präsidentschaft an. Mit populistischen Parolen und viel Medienpräsenz gewann er die Vorwahlen für die Republikanische Partei. Bei der Wahl 2016 setzte er sich dann überraschend gegen Hillary Clinton durch und wurde der 45. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika.

Seine Zeit als Präsident ist und war geprägt von zahlreichen Kontroversen:

Steuervermeidung und Betrug

Laut Berichten der *New York Times* zahlte Trump über Jahre kaum Einkommensteuer. 2022 wurde seine Firma wegen Steuerbetrugs verurteilt. Er soll Immobilienwerte absichtlich falsch angegeben haben, um Steuer- und Kreditvorteile zu erhalten.

Umgang mit der Wahrheit:

Während seiner Amtszeit verbreitete Trump laut Faktenprüfern über 30.000 falsche oder irreführende Aussagen. Beispiele sind die Übertreibung der Besucherzahl seiner Amtseinführung oder unbelegte Behauptungen über Wahlbetrug.

Beziehungen zu autoritären Führern:

Trump lobte wiederholt autoritäre Staatsschefs wie Vladimir Putin, Kim Jong-un und Erdoğan. Kritiker warfen ihm vor, dadurch demokratische Werte zu untergraben.

Wirtschaftspolitik:

Durch Zölle auf chinesische Produkte begann ein Handelskonflikt, der in den USA zu steigenden Preisen führte. Entgegen seiner Behauptung zahlte nicht China die Zölle, sondern amerikanische Unternehmen.

Sturm auf das Kapitol am 6. Januar 2021:

Eins seiner grössten Kontroversen, die wohl die meiste Kritik mit sich brachte, war der Sturm auf das Kapitol. Nach seiner Wahlniederlage behauptete Trump, der Wahlsieg sei ihm gestohlen worden. In Folge stürmten seine Anhänger das US-Kapitol. Dies war ein Ereignis, das weltweit als Angriff auf die Demokratie bewertet wurde. Trump wurde deswegen zweimal vom Repräsentantenhaus des Amtes enthoben, aber nie verurteilt.

weiter auf S. 7

Aktuelle Entwicklungen

Trotz laufender Gerichtsverfahren wegen Wahlmanipulation, Geheimnisverrat und Finanzbetrug trat Trump bei der US-Präsidentschaftswahl 2025 erneut an und wurde überraschend nach der Amtszeit von Joe Biden nochmal gewählt. In seiner neuen Amtszeit sorgt er erneut für Kritik:

- Einführung neuer Zölle auf alle Länder, was zu Unsicherheit auf dem Markt führte.
- Direkte Gespräche mit dem Iran über das Atomprogramm.
- Verhandlungen mit Putin und Diskussionen über ein Ende der Ukraine-Unterstützung.
- Innenpolitisch plant er massive Abschiebungen, einen Ausbau der Grenzmauer und Änderungen in der Verwaltung, bei denen loyale Unterstützer bevorzugt werden sollen.

Risse im Verhältnis zwischen Musk und Trump?

Elon Musk und Donald Trump pflegen seit 2024 eine dichte Beziehung. Musk unterstützte Trumps Präsidentschaftskampagne

mit rund 75 Millionen US-Dollar und zeigt sich offen für eine Mitarbeit in einer möglichen Regierung.

Beide betonen gegenseitigen Respekt, jedoch gibt es Kritik an Musks wachsendem politischen Einfluss.

Ausserdem gibt es mehrere Zeichen dafür, dass Trump und Musks Verhältnis bald ein Ende finden könnte. Eines davon wäre, dass Trumps neue Importzölle Musks Unternehmen wie Tesla und SpaceX hart treffen, was zu Spannungen führt.

Das Verhältnis zwischen Musk und Trump könnte der Trump-Regierung großen Einfluss haben. Musks finanzielle Unterstützung und sein Interesse an Regierungsaufgaben lassen auf politischen

Einfluss schließen, was jedoch auch Kritik hervorruft.

Fazit

Donald Trump ist eine der umstrittensten Figuren der jüngeren US-Geschichte. Seine Präsidentschaft war geprägt von Desinformation, juristischen Skandalen, politischen Alleingängen und einem beispiellosen Angriff auf das demokratische System. Auch seine Nähe zu einflussreichen Persönlichkeiten wie Elon Musk, der wegen seiner Rolle in öffentlichen Diskursen und seinem wachsenden Einfluss auf politische Prozesse zunehmend kritisiert wird, verstärkt diese Besorgnis.

Umso überraschender ist es, dass er trotz all dieser Entwicklungen erneut zum Präsidenten gewählt wurde. Für viele Menschen weltweit bleibt diese Wiederwahl schwer nachvollziehbar und sie wirft Fragen über die Zukunft der amerikanischen Demokratie auf.

Jayden, Finn, Fin Leonardo, Rafael



Donald Trump und Elon Musk Quelle: Spiegel

Wahlrecht ab 16 – Ein Schritt in die Zukunft oder ein Risiko für die Demokratie?

In der Schweiz dürfen Bürgerinnen und Bürger ab dem 18. Lebensjahr wählen und abstimmen. Doch die Debatten über eine Senkung des Wahlalters auf 16 Jahre gewinnt zunehmend an Bedeutung – insbesondere angesichts des politischen Engagements junger Menschen. Der Kanton Glarus geht hier mit gutem Beispiel voran und gewährt Jugendlichen bereits seit 2007 das aktive Stimm- und Wahlrecht auf kantonaler und kommunaler Ebene. Doch was spricht für diese Reform – und was dagegen?

Engagierte Jugend, engagierte Zukunft?

Befürworter wie Marc Jost argumentieren, dass Jugendliche heutzutage politisch interessiert und aktiv sind. Bewegungen wie Fridays for Future oder schulische Protestaktionen zeigen deutlich, dass junge Menschen gesellschaftliche Entwicklungen kritisch hinterfragen und aktiv mitgestalten möchten.

Politische Entscheidungen wirken sich direkt und langfristig auf das Leben jüngerer Menschen aus – so zum Beispiel in der Bildung, beim öffentlichen Verkehr oder beim Klimaschutz. Wer betroffen ist, sollte mitbestimmen dürfen, fordern Unterstützer.

Zudem kann ein früherer Zugang zur Demokratie das politische Interesse nachhaltig fördern und langfristig zu einer stärkeren Beteiligung führen, was zu einer besseren Repräsentierung der Schweizer Bevölkerung führt.

Die Erfahrungen aus Glarus scheinen diesen Standpunkt zu bestätigen: Dort nutzen viele Jugendliche ihr Wahlrecht verantwortungsbewusst und zeigen, dass sie zu reflektierten Entscheidungen fähig sind. Auch in Österreich gilt ein landesweites Wahl- und Stimmrecht ab 16, dort hat sich gezeigt, dass die jungen Wählerinnen und Wähler ähnlich viel politisches Interesse und Wissen wie ältere Generationen haben. Doch genau da sind sich einige Gegner unsicher.

Kritische Stimmen und offene Fragen

Dennoch gibt es bei einigen auch erhebliche Bedenken. Viele Bürger*innen befürchten, dass 16- und 17-Jährige noch nicht über die nötige Reife verfügen, um politische Entscheidungen verantwortungsbewusst zu treffen. Bestimmte Faktoren, wie emotionale Impulse, Gruppendruck oder mangelnde Erfahrung kann die Entscheidungsfähigkeit beeinträchtigen.



*Eine Klimademonstration.
Quelle: Tagesschau.de*

Zudem wird auf die rechtlichen Grenzen verwiesen, denen Jugendliche in vielen Bereichen noch unterliegen: Sie dürfen beispielsweise keine eigenständigen Verträge abschliessen oder allein ein Fahrzeug bewegen. Die Frage, ob ihnen dennoch die Verantwortung einer politischen Wahl übertragen werden soll, bleibt umstritten.

Ein weiteres Argument der Gegenseite betrifft die politische Bildung. Viele Jugendliche fühlten sich unzureichend informiert, um anspruchsvolle Zusammenhänge zu verstehen. Dies könnte die Qualität demokratischer Entscheidungen gefährden.



*Abstimmungsdokumente
Quelle: SRF.ch*

Ein Thema, das bleibt.

Das Wahlrecht ab 16 bleibt in der Schweiz ein zwiespältiges Thema. Während Glarus mit seiner fortschrittlichen Haltung positive Impulse setzt, zeigt sich auf nationaler Ebene noch Zurückhaltung. Eines ist jedoch unbestreitbar: Die Jugend ist heute politisch aktiver denn je. Ob sie auch die volle politische Verantwortung übernehmen soll, wird die Schweizer Politik und Gesellschaft in den kommenden Jahren weiterhin intensiv beschäftigen.

Raphael, Matteo

Trump beeinflusst die Gesundheits- und Medizinindustrie

Zölle. Was ist das überhaupt alles und was wird es in unserem Leben bewirken? In diesem Artikel fassen wir die wichtigsten Stichpunkte zusammen.

Ohne Zölle geht es nicht:

Zölle gibt es, wenn Waren aus dem Ausland kommen oder dorthin verkauft werden. Sie helfen dem Staat, Einnahmen zu erzielen, und schützen Firmen im eigenen Land. Wenn zum Beispiel billige Produkte aus dem Ausland den Markt überschwemmen, machen Zölle diese teurer, so greifen Kundinnen und Kunden eher zu heimischen Waren.

Für Konsumente werden Produkte teurer und einkaufen wird teurer. Im Vorteil sind einheimische Firmen, da sich ihre Produkte besser verkaufen werden. Der Staat bekommt zusätzliche Einnahmen, die für Schulen und Strassen ausgegeben werden können. Ausländische Firmen machen Verlust, weil sie weniger verkaufen.

Warum gibt es jetzt mehr Zölle?

In letzter Zeit setzen viele Länder vermehrt auf Zölle. Der Hauptgrund ist, Sie wollen ihre eigene Wirtschaft schützen. Wenn günstige Produkte aus dem Ausland den Markt dominieren, haben einheimische Firmen es schwer mitzuhalten. Mit Zöllen sollen diese Produkte teurer werden, das stärkt die Unternehmen im eigenen Land. Zölle werden aber nicht nur aus wirtschaftlichen Gründen eingesetzt. Oft sind sie auch ein politisches Mittel. Wenn es Streit über Verträge oder Regeln gibt, nutzen manche Länder Zölle, um Druck auf andere auszuüben. Ausserdem geht es vielen Staaten heute um Unabhängigkeit, zum Beispiel bei wichtigen Gütern wie Energie, Medikamenten oder Technik. Mit eigenen Produktionen und Zöllen auf Importe wollen sie weniger abhängig von anderen Ländern sein.

Donald Trump weitet den Handelskrieg aus. Er belegt die halbe Welt mit Strafzöllen, um amerikanische Interessen durchzusetzen. Blick gibt einen Überblick über betroffene Staaten und bereits verhängte Zölle.

Medikamente und Autos könnten teurer werden:

Da die Schweiz eine Exportnation ist, das heisst, dass sie viele Waren ins Ausland verkauft, ist vor allem die Export Industrie sehr betroffen. Zwei wichtige Branchen in der Schweiz sind die Pharmabranche und die Maschinenindustrie. Die Schweiz produziert vor allem sehr hochwertige und spezialisierte Güter, die aber auch dementsprechend teuer sind. Durch die Zölle in der Höhe von 31 % würden sich diese Produkte natürlich nochmal enorm verteuern. Da die EU nur Zölle in der Höhe von 25% bezahlen muss, könnte es sein, dass die US Käufer Alternativen in der EU suchen werden.

Aber generell sind natürlich alle Länder und alle Branchen betroffen, die Waren in die USA exportieren.

Sofia, Alina, Lena, Maya, Jonas, Nora



Die USA sind der zweit Wichtigste Exportmarkt der Welt, DPA



Gezeichnet von Sofia, Alina, Lena, Maya, Jonas, Nora

Werden wir jetzt alle arm beim Shoppen?

Zölle betreffen verschiedene Industriezweige, auch die Textilindustrie. Was ist das überhaupt alles und was wird es in unserem Leben bewirken? In diesem Artikel fassen wir die wichtigsten Stichpunkte zusammen.

Fast-Fashion verletzt Menschenrechte

Fast Fashion ist ein Geschäftsmodell des Textilhandels. Bei diesem Geschäftsmodell wird die Kollektion laufend geändert. Bei Fast Fashion wird viel Kleidung in kurzer Zeit produziert. Fast Fashion wird auch als Fast Food in der Fashion Industrie bezeichnet. Bei Fast Fashion herrschen sehr schlechte Arbeitsbedingungen, wie auch Kinderarbeit. Sie arbeiten auf Baumwollfeldern und kommen mit Pestiziden in Kontakt. Sie setzen sich körperlichen wie auch seelischen Gefahren aus, während sie die Textilwaren herstellen, die wir für ein paar Franken kaufen können. Die Kinder wie auch Erwachsene leisten extrem harte Arbeit.

Ohne ist auch schwierig

Da sich viele Menschen es nicht finanziell leisten können, teure Markenklamotten zu kaufen, ist dies eine gute Alternative.

Die Kleider und Gegenstände sind günstig und meistens in einer ziemlich guten Qualität.

Viele Jugendliche bekommen Jugendlohn, wodurch sie selber ihre Kleider etc. einkaufen müssen, deshalb müssen sie ihr Geld gut einteilen. In den meisten Fällen bleibt somit wenig Geld für Kleidung.



Viele Menschen konsumieren Fast Fashion, besonders die Europäer kaufen so viel Kleidung wie noch nie. Quelle: Der Standart

Was in Zukunft passieren wird

Ein niederländischer China Experte Ed Sandler sagt: « Die Preise für die Konsumenten werden steigen.» Das betrifft aber hauptsächlich die Amerikanischen Konsumenten. In der Schweiz wird man die Folge nicht so stark spüren.

Firmen, wie Shein, umgehen das ganze indem sie Teil ihrer Produktion nach Vietnam, Türkei oder Brasilien verlegen. Das ist ein beliebter weg um die Zölle umzugehen.

Fast Fashion ist ein Umweltproblem

Fast Fashion belastet die Umwelt und gefährdet Menschenrechte weltweit.

Massenproduktion & Konsum Die weltweite Kleidungsproduktion hat sich seit 2014 verdoppelt, auf Kosten von Umwelt und Klima.

Arbeitsbedingungen

Trotz Katastrophen wie dem Einsturz von Rana Plaza (2013) arbeiten viele Menschen in der Textilindustrie noch immer unter gefährlichen Bedingungen.

Ressourcenverbrauch

Der Anbau von Baumwolle benötigt große Mengen Wasser, Dünger und Pestizide. Synthetische Fasern basieren auf Erdöl, das verschärft die Klimakrise.

Chemikalien: Bis zu 3500 Chemikalien kommen in der Produktion zum Einsatz, viele davon sind gesundheitsschädlich oder umweltgefährlich.

Klimawandel

Die Textilindustrie verursacht bis zu 11% der weltweiten Treibhausgase.

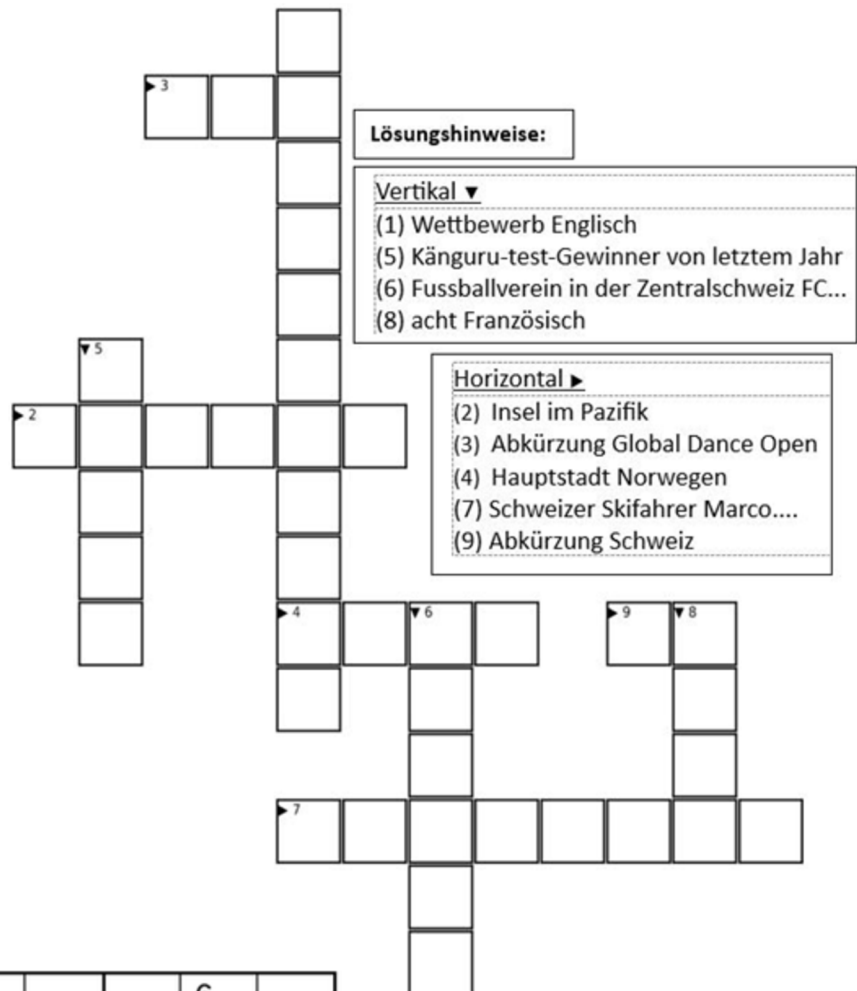
Plastik & Mikroplastik: Über 70% der Kleidung besteht aus Plastikfasern wie Polyester. Beim Waschen gelangen Millionen Mikrofasern ins Wasser. Dies ist ein Hauptverursacher von Mikroplastik im Meer.

Textilmüll

Alte Kleidung wird oft als Plastikmüll entsorgt, verbrannt oder exportiert, was die Umwelt in anderen Ländern zusätzlich belastet.

Sofia, Alina, Lena, Maya, Jonas, Nora

SPIEL UND SPASS



1	4			7			6	
		6	9		4	2		7
7	9		2	3			4	
3		7	6			5	8	
	5	9		8	2	6		3
	6		3				9	4
9		1	4			8		
	7			9	8	4	2	
		4	1		3		7	6

Zerstört KI unsere Gesellschaft?



Künstliche und menschliche Intelligenz sollten sich die Waage halten. Symbolbild.

Quelle: industr.com

Ein Blick auf Chancen und Risiken (inklusive Interviews mit Mauro Dölfler und Herbert Kreuzbandriss)

Künstliche Intelligenz (KI) hat in den letzten Jahren eine rasante Entwicklung durchlaufen. Von automatisierten Chatbots bis hin zu komplexen Algorithmen, die selbstständig medizinische Diagnosen stellen oder Aktienkurse vorhersagen – KI ist längst kein Zukunfts-versprechen mehr, sondern Realität. Doch mit jedem Fortschritt stellt sich drängender die Frage: Ist KI gut oder schlecht?

«Es ist unbestreitbar, dass KI enorme Chancen bietet.», sagt Mauro Dölfler (KI-Experte, 38 Jahre). KI kann in der Medizin Leben retten, indem sie schneller als jeder Mensch Krankheiten erkennt. In der Industrie steigert sie die Effizienz, und im Alltag erleichtert sie uns vieles – von Navigationssystemen bis hin zu personalisierten Empfehlungen beim Online-Shopping. Aber dieser Fortschritt hat seinen Preis. Immer mehr Berufe werden durch automatisierte Systeme ersetzt.

Was einst wie Science-Fiction klang, ist heute gelebte Praxis: KI schreibt Texte, komponiert Musik und erstellt sogar Rechtsgutachten. Für viele Menschen bedeutet das, Angst vor dem Jobverlust besonders in Bereichen, in denen Maschinen mittlerweile präziser und kostengünstiger arbeiten als der Mensch. «KI stiehlt uns Arbeitsplätze und somit unsere Zukunft, denn ohne Arbeit kein Geld und keine Zukunft. Zumindest stimmt das hier in der Schweiz.» So äussert Herbert Kreuzbandriss (Psychologe, 70 Jahre) seine Meinung zur KI.

Doch es geht nicht nur um Arbeitsplätze. Auch die Bildung spielt eine Rolle. «Die Kinder machen nicht mehr die Hausaufgaben, sondern fragen KIs wie Chat-GPT und werden dadurch dümmer als Brot», sagte Herr Kreuzbandriss. Wenn die Kinder ihr Gehirn durchs Denken stimulieren, lernen sie allein Entscheidungen zu treffen und werden dadurch selbstbewusster und

den dadurch selbstbewusster und intelligenter. Doch wenn alles die KI macht, lernen sie nichts und werden dadurch denkfaul.

Ein weiteres Problem ist auch, dass KI nicht immer richtig liegt, denn eine KI kann Macken haben. KIs haben immer ein Hersteller und ein Algorithmus hinter sich und da der Hersteller nicht unfehlbar ist, ist es die KI auch nicht. Auch wenn der Algorithmus ein Fehler hat, kann es zu Problemen führen. Diese sind normalerweise nicht schlimm, doch wenn es darum geht, wie lange jemand ins Gefängnis muss, wird es entscheidend. Doch so düster das Bild auch erscheinen mag: Die Frage ist nicht, ob KI unsere Gesellschaft zerstört, sondern ob wir sie mit schlechtem Gebrauch von KI zerstören. Bildung, Regulierung und ein klarer ethischer Rahmen sind entscheidend. Nur wenn wir lernen, mit KI verantwortungsvoll umzugehen, können wir ihre Vorteile nutzen, ohne unsere Werte aufs Spiel zu setzen.

So beschreibt Mauro Dölfler die Zukunft: «Die Zukunft liegt nicht in der Abschaffung der KI – sondern in ihrem bewussten Umgang.»

Flurin, Leonardo, Tristan

Saftkur, die gesunde Alternative?



Säfte sind oft nicht so gesund, wie sie auf den ersten Blick wirken. Symbolbild, Quelle: Geo.de

Auf der Suche nach einer gesunden Alternative stösst man im Internet schnell auf Angebote wie Saftkuren, Fastenprogramme und andere natürliche Abnehmprodukte. Viele sind aber alles andere als gesund.

Auf den ersten Blick scheinen diese Methoden gesund und risikofrei zu sein – schliesslich bestehen die Säfte gängiger Saftkuren aus 100% natürlichen Inhaltsstoffen. Sunshine Berry – Saft (Apfelsaft, Erdbeermark, Cranberry-mark, Johannisbeermark, ...) muss doch gesund sein, oder?

Zudem werben viele Prominente wie Mark Keller (Schauspieler) für Saftkuren, berichten von ihren positiven Erfahrungen, und auch auf zahlreichen Websites steht nicht nur das Abnehmen im Vordergrund, sondern vielmehr ein Neustart: ein Wechsel der Ernährung, eine Reinigung des Körpers etc. Das Verlieren einiger Kilos erscheint dabei nur als angenehmer Nebeneffekt.

Die teils hohen Kosten – mehrere Hundert Franken für zwei Wochen mit Säften, Shots und Pülverchen – nimmt man dann doch gerne in Kauf.

Aber was passiert wirklich mit dem Körper, wenn man Saftkuren durchführt, und was ist mit den Nebenwirkungen.

Das können zum Beispiel Nährstoff Mangel, Blutzucker Schwankungen und Elektrolytstörungen, was alles sehr gefährlich für den Körper ist.

Viele Leute machen Saftkuren, um schnell abzunehmen oder sich "zu reinigen". Aber das klingt besser, als es wirklich ist. Wenn man nur Säfte trinkt, bekommt der Körper oft nicht genug wichtige Nährstoffe wie Eiweiss oder gesunde Fette. Das kann besonders für Kinder und Jugendliche gefährlich sein, weil der Körper noch wächst und viel Energie braucht. Ausserdem hat man bei einer Saftkur oft

Hunger, wird schnell müde oder hat schlechte Laune. Und wenn man danach wieder normal isst, nimmt man oft schnell wieder zu.

Wissenschaftlich betrachtet sind die Meinungen unterschiedlich, doch die meisten Experten sind sich einig, dass kurzfristige Programme wie diese, vor allem dann sinnvoll sein können, wenn dann sinnvoll sein können, wenn sie bewusst und gut vorbereitet durchgeführt werden.

Entscheidend ist dabei, auf die Signale des eigenen Körpers zu achten und sich nicht unter Druck zu setzen.

Anna

Ozempic, Gut zum abnehmen oder besser nur für Diabetes?

Ozempic verändert, wie wir essen – und denken. Doch was macht es wirklich mit unserem Körper?

Einmal pro Woche spritzen und das Hungergefühl verändert sich spürbar. Ozempic, ein Medikament, das ursprünglich zur Behandlung von Typ-2-Diabetes entwickelt wurde, sorgt mittlerweile auch ausserhalb der Diabetes-therapie für Aufsehen. Der Wirkstoff Semaglutid ist der Grund für den Hype, da er auf verschiedene Weise im Körper wirkt und dabei besonders das Essverhalten beeinflusst.

Semaglutid ahmt das körpereigene Hormon GLP-1 (Glucagon-like Peptide-1) nach, dass eine wichtige Rolle bei der Regulierung des Blutzuckers spielt. Nach einer Mahlzeit sorgt das Hormon dafür, dass mehr Insulin ausgeschüttet wird, was dabei hilft, den Blutzuckerspiegel zu senken. Gleichzeitig hemmt es die Produktion von Glukagon, einem Hormon, das den Blutzuckerspiegel erhöhen würde. Diese doppelte Wirkung auf den Blutzucker ist besonders wichtig für Menschen mit Typ-2-Diabetes.

Doch die Wirkung von Ozempic geht weit über die Blutzuckerregulation hinaus.

Der Wirkstoff beeinflusst auch den Magen und das Zentralnervensystem. Semaglutid verlangsamt die Magenentleerung, was dazu führt, dass man sich länger satt fühlt. Noch wichtiger ist, dass es im Gehirn auf das Sättigungszentrum wirkt, sodass das Hungergefühl gedämpft wird. Viele Nutzer berichten, dass sie plötzlich viel weniger essen, weil der Appetit spürbar sinkt.

Diese Kombination aus Appetithemmung und besserer Blutzuckerkontrolle führt dazu, dass viele Menschen mit Ozempic an Gewicht verlieren, ganz ohne die ständige Notwendigkeit, sich strikt an Diäten zu halten

Schlank durch Spritze - aber um welchen Preis?

Die Ozempic Spritze ist im Trend. Ob zur Behandlung von Typ-2-Diabetes oder als Mittel zur Gewichtsreduktion. Jedoch sind die schwerwiegenden Nebenwirkungen nicht zu unterschätzen. So kommen zum Beispiel dauerhafte Übelkeit, Erbrechen, Kopfschmerzen oder Durchfall häufig vor. Diese Nebenwirkungen kommen dafür meistens nur innerhalb einer begrenzten Zeit vor. Trotzdem ist genau, dass der Grund, wieso dieses Medikament nur unter ärztlicher Betreuung eingesetzt werden dürfte.

Selten kann die Spritze auch ernsthafte gesundheitliche Probleme verursachen, zum Beispiel könnte so eine Bauchspeicheldrüsenentzündung,

Augenentzündung oder ein Darmverschluss die Folge sein. Allerdings sind die Langzeitfolgen oft noch nicht klar, da es dieses «Medikament» noch nicht so lange gibt. Trotzdem hilft diese Spritze, um abzunehmen und hat somit auch eine positive Seite. Studien zufolge senkt diese Spritze zusätzlich auch die Wahrscheinlichkeit für Herzinfarkt, Schlaganfall, Demenz, Psychosen und Suchterkrankungen. Ozempic verspricht viel, doch wer abnehmen will, sollte nicht die Risiken übersehen.

Ozempic – Ein teures Medikament sorgt für Diskussionen

Viele Stars äussern sich positiv zu der Ozempic spritze, das führt dazu, dass viele weitere Menschen dieses Medikament ausprobieren möchten.

Das ist aber ein Problem. Erstens ist Ozempic teuer, in der Schweiz über 250 Franken im Monat, in Deutschland bis zu 350 Euro. Politiker sagen, dass es in der Schweiz über 100 Millionen Franken im Jahr kosten könnte.

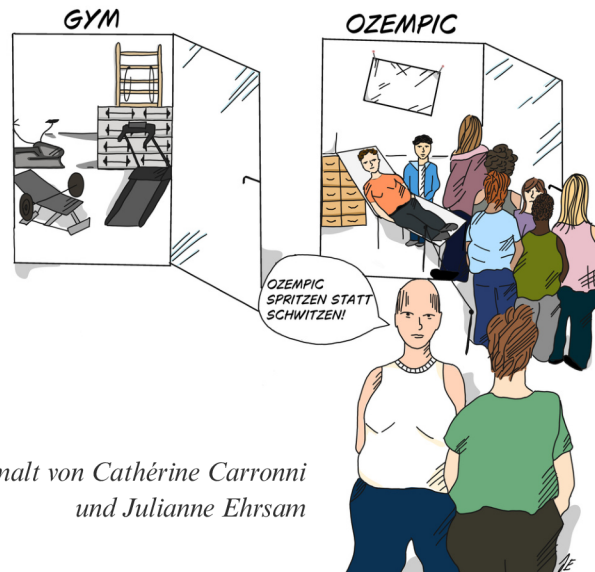
weiter auf S. 16

Das Geld fehlt dann vielleicht bei Dingen wie Pflege oder Operationen. Viele sagen deshalb, nur wer wirklich krank ist, soll das bezahlt bekommen.

Noch schlimmer ist, wegen der vielen Leute, die es nehmen wollen, gibt es jetzt nicht mehr genug für die Menschen mit Diabetes. Die brauchen das Medikament aber wirklich! Manche bekommen es nicht rechtzeitig in der Apotheke, das kann gefährlich sein.

Deshalb ist die Ozempic spritze bei den Politikern ein zentrales Gesprächs Thema. In Deutschland ist schon klar, die Krankenkasse zahlt nur, wenn jemand Diabetes hat. In der Schweiz ist das nicht so streng. Dort dürfen Ärztinnen und Ärzte selbst entscheiden, wem sie das Medikament verabreichen. Einige Leute finden das unfair und wollen, dass es strengere Regeln gibt. Auch in den Medien wird viel über Ozempic geschrieben. Aber Swissmedic, also die Gesundheitsbehörde in der Schweiz, sagt, dass viele Berichte zu positiv klingen, fast wie Werbung. Was dabei übersehen wird ist das Werbung für Medikamente grundlegend verboten ist. Politiker finden das nicht gut, weil dadurch noch mehr Menschen das Medikament wollen.

Und dann ist Ozempic auch noch ein riesiges Geschäft. Die Firma Novo Nordisk verdient viel Geld damit. Jetzt wollen andere Firmen auch ähnliche Medikament erstellen. Es gibt sozusagen einen Wettkampf darum, wer das beste Abnehm-Mittel hat.



Gemalt von Cathérine Carronni
und Julianne Ehram

Doch der Trend hat eine Schattenseite, diejenigen Menschen, die Ozempic wirklich brauchen aufgrund von Diabetes, können sie sich dies nicht mehr leisten. Die Vorräte sind knapp, nicht nur in den USA, auch bei uns. Und auch gesundheitlich ist die Spritze nicht ohne. Viele berichten von starker Übelkeit, Muskelabbau oder dem sogenannten „Ozempic Face“ das bedeutet das, dass Gesicht sich stark verändert. Aber man sollte nicht vergessen, so ein Medikament ist kein Ersatz für gesunde Ernährung und Bewegung. Abnehmen ist schwer, das stimmt, aber Medikamente sind nicht immer die beste Lösung. Die Politik muss jetzt klären, wer Ozempic wirklich bekommen soll, damit es gerecht bleibt.

Hollywood spritzt sich schlank

Hinter der Kulisse des Medikaments Ozempic

In Hollywood zählt oft nur eines, schlank zu sein. Das Medikament, das ursprünglich für Patienten mit dem Typ-2 Diabetes gemacht wurde, verwenden die Promis, um schlank zu werden.

Doch weil es ganz nebenbei den Appetit zügelt und Pfunde purzeln lässt, hat es sich leise, aber schnell zur neuen Geheimwaffe in der Promi-Welt entwickelt.

Robbie Williams ist ein Beispiel dafür. Der britische Popstar sagte in einem Interview, dass er mit einem Mittel, Ähnlichkeit mit Ozempic abgenommen hat und das sei das erste Mal seit Jahren, dass er sich wirklich wohl in seinem Körper fühlt. Es gibt auch Leute, die sich zu dünn finden. «Ich habe die Kontrolle verloren», sagen die Leute auch.

Selbst Elon Musk ist dabei. Er war sehr zufrieden mit dem Ozempic mittel «nur so hat er seine perfekte Form eingenommen», veröffentlichte er auf Twitter.

Immer mehr Influencer, Schauspielerinnen und Reality-TV-Stars sehen plötzlich schlanker aus, aber es bleibt ein Geheimnis wie.

Statt Fitness und Ernährung scheint die Spritze das neue Ideal zu sein. Während öffentlich über Selbstliebe und Body Positivity gesprochen wird, passiert hinter den Kulissen oft genau das Gegenteil. Doch auf Social Media sieht man ein ganz anderes Bild, überall tauchen plötzlich Vorher-Nachher-Fotos auf, unterlegt mit Musik, Hashtags wie #Ozempic-Body oder #WeightLossJourney. Die Leute erzählen, wie schnell sie abgenommen haben, aber selten, wie es ihnen dabei wirklich geht. Übelkeit, Schwindel, Müdigkeit, wird meistens verschwiegen. Und die stillen Gedanken, ob man ohne die Spritze noch ein gesundes Leben führen kann, sprechen nur wenige aus.

Vor allem für junge Menschen wird es immer schwieriger, den eigenen Körper zu mögen. Man sieht überall perfekte Figuren, und hat das Gefühl, dass man so aussehen müsste, statt auf Ernährung, Bewegung oder innere Gesundheit zu schauen, greifen manche lieber zu einer schnellen Lösung. Hauptsache, die Kilos verschwinden.

Am Ende bleibt die Frage, wollen wir wirklich einen Körper, der nur dann als schön gilt, wenn er von einer Spritze geformt ist? Oder geht's nicht doch um mehr, um Wohlfühlen, um Gesundheit, um echten Umgang mit sich selbst? Schönheit ist schön, aber nicht alles. Und echte Gesundheit lässt sich nicht spritzen.

Abnehmen mit oder ohne Ozempic, zwei Meinungen, zwei Wege

Pro Ozempic:

Jana, 38 Jahre, Bürokauffrau:

„Ich habe mein Leben lang mit meinem Gewicht gekämpft. Ich probierte Diäten, Sportprogramme, Ernährungsberatung, nichts hat dauerhaft funktioniert. Seit ich Ozempic benutze, fühle ich mich zum ersten Mal wirklich unterstützt. Der Appetit ist deutlich weniger, das Hungergefühl nicht mehr so dominant. Endlich nehme ich meine Traumfigur an.

Natürlich ist mir bewusst, dass es ein Medikament ist und Nebenwirkungen möglich sind. Aber für mich überwiegen die Vorteile. Ich kontrolliere regelmässig meine Werte beim Arzt und bin gut informiert. Ich finde es unfair, wenn Menschen sagen: ‚Das ist der einfache Weg.‘ Für mich ist es einfach ein anderer Weg, einer, der endlich wirkt.“

Contra Ozempic:

Daniel, 41 Jahre, Fitnesstrainer:

„Ich verstehe, dass Übergewicht für viele Menschen eine grosse Belastung ist. Aber Medikamente wie Ozempic sollten aus meiner Sicht medizinischen Fällen vorbehalten bleiben, zum Beispiel bei Diabetes. Wenn Gesunde anfangen, sie zum Abnehmen zu nutzen, verschieben wir die Grenze zwischen Therapie und Lifestyle.

Was passiert, wenn man das Medikament wieder absetzt? Viele nehmen dann wieder zu. Ausserdem, Bewegung, gesunde Ernährung und mentale Gesundheit sind langfristig der nachhaltigere Weg, nicht nur für den Körper, sondern auch für das Selbstbewusstsein. Wer es ohne Hilfsmittel schafft, baut Disziplin auf, die auch in anderen Lebensbereichen wirkt.“

Fazit der Redaktion:

Bei Ozempic sind sich die Leute nicht einig, manche sehen es als wichtiges Medikament, andere als eine Abkürzung zum Abnehmen. Am Ende zählt, jeder Mensch ist anders und muss seinen eigenen Weg finden, um gesund zu leben. Wichtig ist nur, dass man gut nachdenkt und sich informiert, egal ob mit oder ohne Medikamente.

Auswertung der Umfrage:

Eine Studie am Gymnasium Immensee zeigt, dass von 15 befragten Personen, die über die Wirkung der Spritze Ozempic aufgeklärt wurden, alle Angaben, das Medikament im Falle von Übergewicht nicht verwenden zu wollen.

In einer weiteren Studie, in der 22 Personen nicht über das Medikament informiert waren, gaben 8 an, Ozempic trotzdem verwenden zu wollen, während die restlichen 14 dagegen waren.

Anna, Julie, Alisha, Dana, Cathie

Horoskop bei Gebrauch von Ozempic

Unsere Hellseher fragten die Sterne, was denn mit den Menschen passieren würde falls sie Ozempic nehmen. Heute gaben sie uns die Antwort ...



Widder (21.3 – 20.4)

In den Sternen steht geschrieben, dass, wenn sie Ozempic zu sich nehmen, sie dauerhaft müde werden und Konzentrationsschwierigkeiten haben.



Stier (21.4 – 20.5)

Falls sie auf die Idee kommen Ozempic zu spritzen, sollten sie Scharfes meiden, denn sie werden enormen Durchfall bekommen, viel Spaß!



Zwilling (21.5 – 21.6)

Da Zwillinge dazu tendieren sehr spirituell zu sein, wird die Zunahme von Ozempic bei ihnen Kopfschmerzen verursachen.



Krebs (22.6 – 22.7)

So wie die Krankheit ihres Namensbruders werden sie ebenfalls einen fatalen Haarverlust durchstehen müssen, allerdings nicht durch Operationen, sondern durch Ozempic.



Löwe (23.7 - 23.8)

Löwen sind, wie die Sterne den Namen herleiten, sehr eigenwillig, also gibt es keine Chance, dass sie selbst Ozempic benutzen, sondern sie machen selbst Sport.



Jungfrau (24.8 – 23.9)

Die Sterne erklären durch logische Schlussfolgerung, wie es dazu führt, dass sie selbst das Ozempic werden, allerdings hat die Post momentan zu und die Sterne weigern sich digital zu kommunizieren.



Waage (24.9 – 23.10)

Normalerweise tendieren Waagen dazu, sich für die Gerechtigkeit einzusetzen, hier allerdings nicht. Denn auch sie müssen Geld verdienen, und dies machen sie, indem sie Ozempic spritzen.



Skorpion (24.10 – 22.11)

Dreckig und hinterhältig, wie Skorpione halt sind, werden sie, wenn sie Ozempic nehmen, eine kleinere Suchtgefahr erleben also los geht's! Erst Ozempic und dann ne Cig.



Schütze (23.11 – 21.12)

Mit ihren Zielkünsten können sie exakt die richtigen Hormone für den richtigen Wirkstoff bei Ozempic benutzen bzw. wählen, somit werden sie keine Nebenwirkungen haben.



Steinbock (22.12 – 20.1)

Steinböcke müssen immer aufmerksam auf ihre Umgebung sein, allerdings können sie das heute nicht mehr, da sie eine gefährliche Augenentzündung bekommen.



Wassermann (21.1- 19.2)

Sie lieben es, das Wasser in ihrem Körper zu kontrollieren, doch durch das Ozempic werden sie das nicht mehr lange können, da dies einen Kurzschluss und erbrechen heraufbefördert.



Fisch (20.2 – 20.3)

Ähnlich wie die Löwen werden sie sich auch weigern Ozempic zu spritzen, bei ihnen ist es allerdings so, dass sie zu faul waren, so lange anzustehen, allerdings sind sie für Sport auch zu faul, also bleiben sie fett.

Julie, Cathie

T	H	I	M	B	E	E	R	E	G	M
S	R	U	R	A	A		V	N	L	A
S	A	A	I	N	O	N	D	I	U	N
U		J	U	T	T	B	A	E	L	G
N		U	S	B	O	I	T	N	O	O
S	Z	C	A		E	R	T		E	E
O	I	A	N			N	E	T	P	R
K	T	R	A	P	F	E	L	A	A	D
O	R	A	N	G	E	P	P		F	B
K	O	M	A	N	D	A	R	I	N	E
I	N	L		E	Y	F	E	I	G	E
W	E	A	N	A	I	R	U	D	L	R
I	E	R	E	E	B	U	A	L	B	E

Lösungswort: _____

Apfel	Kiwi
Alma	Kokosnuss
Ananas	Lulo
Bael	Mandarine
Banane	Mango
Birne	Maracuja
Blaubeere	Noni
Dattel	Olive
Durian	Orange
Erdbeere	Papaya
Feige	Traube
Himbeere	Zitrone
Huito	

Leonardo

Der Minecraft Film, der neue Spitzenreiter

Vier Aussenseiter, ein klotziges Abenteuer

Die Geschichte beginnt mit Steve, einem leidenschaftlichen Minenarbeiter, der bei seinen Ausgrabungen auf die „Kugel der Dominanz“ stößt – einen magischen Würfel, der ein Portal in die Minecraft-Oberwelt öffnet. Dort trifft er auf einen Wolf, den er Dennis nennt. Doch schon bald wird Steve von Kreaturen aus dem Nether gefangen genommen, die es auf die Kugel abgesehen haben. Er schickt Dennis in die reale Welt, um die Kugel zu verstecken. In der realen Welt lebt der junge Henry mit seiner Schwester Natalie in Chuglass, Idaho. Nachdem ein missglückter Jetpack-Versuch zu einem Unfall führt, sucht Henry Hilfe bei Garrett, einem Aussenseiter und Besitzer des Ladens „Overworld Games“. Gemeinsam aktivieren sie versehentlich die Kugel der Dominanz, die sie in die Minecraft-Oberwelt zieht. Dort treffen sie auf Steve, der sie in der neuen Welt anleitet. Die Gruppe muss sich zahlreichen Gefahren stellen, darunter Zombies, Schweine und die Bedrohung durch das Nether. Um zurückzukehren, müssen sie ihre kreativen Fähigkeiten nutzen und ein Waldanwesen finden. Nach zahlreichen Abenteuern gelingt es ihnen, das Portal zu erreichen, und sie kehren in ihre Welt zurück, bereichert durch ihre Erlebnisse

Lava Chicken der top Hit

"Lava Chicken" wurde von der Band Gritty für den Minecraft Film 2022 komponiert. Es ist ein humorvoller, eingängiger Song, der im Film eine lustige Rolle spielt und die Fans sofort begeistert hat. Das Lied ist mittlerweile ein echter Internet-Meme. Es wurde in vielen Minecraft-Begeisterten Communities aufgegriffen und sogar in Mods und anderen Fanprojekten verwendet. Auch wenn der Song im Film eher humorvoll und leicht wirkt, ist er ein cleverer Hinweis auf die gefährliche Umgebung in Minecraft. Das genaue Geld, das damit verdient wurde, ist nicht ganz klar, da der Film und die Soundtrack-Verkäufe eine Vielzahl von Einnahmequellen haben (z.B. Streaming, Soundtrack-Verkäufe, Merchandising). Allerdings wird berichtet, dass der Minecraft Film insgesamt über 100 Millionen US-Dollar durch

Chicken Jockey der Meme von 2025

Eine Szene mit einem "Chicken Jockey" -ein Zombie auf einem Huhn- wurde zum viralen Hit. In Kinos weltweit kam es zu chaotischen Szenen. Jugendliche schrien Zitate, warfen Popcorn und schmuggelten sogar echte Hühner ins Kino. Einige Kinos reagierten mit Altersbeschränkungen für Abendvorstellungen



Cover des Minecraft Films

Quelle: gematsu.com

Unsere persönliche Rezension:

★★★★★

≈6,7 von 10

Visuell beeindruckt der Film mit lebendigen Farben und kreativen Designs, die die Welt von Minecraft authentisch auf die Leinwand bringen. Die humorvolle und schnell Erzählweise sorgt für Unterhaltung, auch wenn die Handlung stellenweise vorhersehbar ist. Trotz den verschiedenen, schlechten Ratings der Community, hat der Film einen relativ gute Bewertung.

Edi, Moses

Klatsch und Tratsch - Was ist Gossip?

Ob in der Schule, im Büro oder auf Social Media, wo Menschen zusammentreffen, wird geredet. Vor allem über andere und deren Verhalten, Aussehen, Erfolge oder Fehlritte. Wir nennen es Gossip. Was oft wie belangloser Tratsch klingt, ist in Wahrheit viel mehr als blosses Gerede. Gossip bewegt, verbindet und kann gleichzeitig spalten. Doch wozu dient er wirklich? Und ab wann wird aus einem harmlosen Gespräch ein gefährliches Spiel mit dem Ruf anderer?

Gossip ist die englische Bezeichnung für Gerüchte. Umgangssprachlich wird dieses Phänomen auch als Klatsch und Tratsch bezeichnet.

Gossip, oft belächelt oder gar verteufelt, erfüllt in Wahrheit eine wichtige soziale Funktion. Gossip sind nicht nur oberflächliche Gespräche über andere, sondern wie wir mit anderen Menschen Informationen austauschen

Er trägt auch dazu bei, uns zu orientieren und Gemeinschaft zu erleben. Gossip hilft uns dabei, soziale Normen zu verstehen und unser Umfeld besser einzuschätzen. Während wir über das Verhalten anderer sprechen, reflektieren wir unsere eigenen Werte und Grenzen. Besonders im persönlichen Austausch kann Gossip dazu beitragen, Vertrauen aufzubauen und Bindungen zu stärken. Gossip muss nicht immer verletzend oder diskriminierend sein. Vielmehr geht es oft um das Teilen kleiner Alltagsgeschichten, um gemeinsam zu lachen, sich zu wundern oder dazuzugehören.

Letztlich zeigt sich: Gossip ist nicht nur unvermeidbar, sondern auch nützlich, solange Respekt, Augenmass und ein Funken Humor vorhanden ist.

Die Schattenseiten von Gossip

Gossip kann jedoch auch verheerende Folgen haben. Er kann Leute verletzen und kann auch zu Lästereien ausarten. Auch kann er auch dazu führen, dass eine sogenannte Cancel Culture entsteht. Damit ist gemeint: Wenn Stars und Promis durch ein (vermeintliches) Fehlverhalten negativ auffallen, werden sie öffentlich verurteilt. Ihre Fans wenden sich von ihnen ab, sprechen Klartext, was sie von den zuvor beleidigenden oder diskriminierenden Aussagen halten, und boykottieren den jeweiligen Star.

Paula, Isabella



Symbol für Klatsch und Tratsch, Quelle: Pinterest

Drama hinter den Kulissen: Was bei «It Ends With Us» wirklich los ist

Was als Hollywood-Traumpaar für die Bestseller-Verfilmung «It Ends With Us» begann, ist jetzt ein echtes Gerichts-drama. Im Mittelpunkt stehen Schauspielerin Blake Lively und Regisseur Justin Baldoni und die Vorwürfe, die gerade Schlagzeilen machen, haben es in sich.

Blake Lively sagt, dass Justin Baldoni und der Produzent Jamey Heath sie am Filmset schlecht behandelt und belästigt haben. Zum Beispiel soll es unerwünschte Küsse gegeben haben, blöde Kommentare über ihr Privatleben und Situationen, in denen jemand einfach in ihren Make-up-Bereich gekommen ist, sogar, während sie sich umzog oder ihr Baby stillte. Ausserdem meint sie, dass jemand extra schlechte Geschichten über sie verbreitet hat, um ihren Ruf zu ruinieren.

Justin sieht das ganz anders. Er meint, alles sei gelogen und hat selbst eine Klage eingereicht. Er will 400 Millionen Dollar von Blake, ihrem Mann Ryan Reynolds und ihrer PR-Beraterin. Seiner Meinung nach wollen sie ihn mit den falschen Vorwürfen loswerden, um selbst die Kontrolle über den Film zu nehmen.

Und als ob das nicht schon genug wäre, hat sich sogar Harvey Weinstein aus dem Gefängnis gemeldet. Er findet, dass es Ähnlichkeiten zwischen seinem Fall und dem von Baldoni gibt – und beschwert sich darüber, dass die Medien Männer zu schnell verurteilen.



*Blake Lively und Justin Baldoni in einer Szene aus It Ends With Us
Quelle: pinterest*

Unterstützung bekommt Blake dafür von ihren alten Filmfreundinnen aus «Eine für 4». Sie unterstützen sie dabei und loben ihren Mut und ihre Stärke.

Wer hier am Ende recht hat, muss das Gericht entscheiden.

Prozessbeginn ist Dezember 2025, aber klar ist jetzt schon: Hinter den Kulissen von «It Ends With Us» ist mehr Drama als im eigentlichen Film.

Luna, Gioia, Johanna

Justin Bieber, Drogen und wilde Partys - Was damals wirklich geschah

Heute kennt man Justin Bieber als entspannten Typen mit Frau, Glau-ben und gelassener Musik. Früher sah das jedoch ganz anders. Mit gerade mal 15 Jahren war er schon ein Weltstar, ständig unterwegs, von Paparazzi verfolgt und eben auch in Umfeldern, die für Jugendliche ungeeignet sind.

Justin hat später selbst erzählt, dass er in dem Alter angefangen hat, regelmässig Gras zu rauchen und dass das nur der Anfang war. Es kamen Pillen, Lean, Pilze – das volle Programm. In seiner Doku “Seasons” meinte er sogar, dass er morgens teilweise aufgewacht ist

und direkt was zu sich genommen hat. Er war richtig süchtig und keiner hat eingegriffen.

Und dann gibt’s da diese Gerüchte über P. Diddy (Sean John Combs). Die beiden hingen damals öfter ab, und Diddy sagte mal so halb im Spass, er würde Justin „für 48 Stunden übernehmen“. Heute wirkt das gruselig. Besonders, weil P. Diddy mittlerweile wegen Gewalt und sexuellen Übergriffen verklagt wurde, und das bringt natürlich alte Gossip-Theorien wieder hoch. Viele meinen, Justin sei mit Absicht in diese “Erwachsenen-

welt“ gezogen worden. Und dann sind da noch die berühmten White Partys. Das sind exklusive Promi-Events, wo angeblich so ziemlich alles abgeht. Auch dort soll Justin in jungen Jahren schon mit dabei gewesen sein.

Ob das alles stimmt? Keine Ahnung. Aber eins ist sicher: Justin Bieber hat mit 15 definitiv Dinge erlebt, die kein Jugendlicher erleben sollte. Und auch wenn er heute offen drüber redet, zeigt das nur, was alles hinter den Kulissen

steckt. An diesem Beispiel ist auch zu erkennen, dass man Gossip nie vergisst und es immer ein Teil des Lebens sein wird.

Luna, Gioia, Johanna



P.Diddy und Justin Bieber auf einer Party. Quelle: pinterest

Neuer Gaming Hit kurz vor dem Ruin?



Wurde Schedule 1 von der polnischen Gaming Firma Movie Games S.A. angeklagt?

Der Publisher hinter den beiden "Drug Dealer Simulator"(DDS) - Spielen hat eine Untersuchung wegen möglicher Urheberrechts-

verletzungen durch den Steam-Hit Schedule 1 in Auftrag gegeben. Der Titel vom Entwickler TVGS (Tyler's Video Game Studio) ist am 24. März auf Steam in den Early Access (Testversion) gestartet und sorgt seitdem mit

immersiven Spielerzahlen und bestmöglichen Bewertungen für Schlagzeilen.

In Schedule 1 geht es darum, ein Drogenimperium von Grund auf aufzubauen. Von der Herstellung über die Verarbeitung bis hin zum Verkauf wird jeder Schritt von den Spielern selbst unternommen. Diese Beschreibung passt auch ziemlich genau auf die 2020 und 2024 erschienenen "Drug Dealer Simulator"-Spiele. Eine reine Ähnlichkeit der Thematik ist dabei natürlich noch lange kein Verstoß gegen das Urheberrecht.

Weiter auf der nächsten Seite.

Ein solcher kann allerdings vorliegen, wenn darüber hinaus viele Mechaniken, das Bedienungen oder ähnliche grosse Ähnlichkeiten aufweisen.

Rein optisch unterscheiden sich Schedule 1 und der Drug Dealer Simulator allerdings stark. DDS erinnert eher an Titel wie GTA, während Schedule 1 auf ein Aussehen setzt, der eher an Cartoons erinnert. In einem Statement von Movie Games wird klargestellt, dass es noch keine Klage oder konkrete Vorwürfe gegen Schedule 1 gäbe. Nachdem mehrmals auf die Ähnlichkeit zwischen den beiden Spielen hingewiesen worden sei, habe man eine rechtliche Analyse

von einem Spezialisten für geistiges Eigentum angefordert. Diese habe ergeben, dass die Entwickler von Schedule 1 einen Verstoß begangen haben könnten. Dem gehe man jetzt weiter nach. Movie Games müsse als börsennotiertes Unternehmen "im Falle von Fahrlässigkeit mit schwerwiegenden rechtlichen Konsequenzen rechnen". Nichts zu tun, sei also keine Option; es bestehe "kein böses Blut gegenüber TVGS" und man habe ihnen "kurz vor der Veröffentlichung eine E-Mail mit den besten Wünschen geschickt."

Das Prozedere hat schon jetzt eine Reaktion der Spieler hervorgerufen. Die kürzlichen Steam-Bewertungen

des Drug Dealer Simulators sind "äusserst negativ", weil in den vergangenen Tagen hunderte Rezensionen veröffentlicht wurden, die auf die Untersuchungen und Schedule 1 hinweisen.

Dort ist allerdings fälschlicherweise oft von einer "Klage" die Rede. Eine solche gibt es, zumindest aktuell, noch nicht. Fans äussern sich: « Diese Klage ist sehr unnötig da es so beliebt ist und alle traurig wären, wenn es vom Internet herunter genommen werden würde.

Ich habe beide Spiele gespielt und es liegt keine Ähnlichkeit vor.

Drug Simulator ist low-Graphics und langweilig im Gegensatz zu Schedule I.»

Nick, Victor



Ingame Schedule I. Quelle: Victor Kauffer

SPORT

Fussballspiel im Höllenwetter



Frau Egolf beim Verteidigen. Quelle: Julianne Ehram

16. April 2025 um 13:00 Uhr gab es ein Fussballspiel am Gymnasium Immensee.

Die Gruppen bestanden aus 2.Klässler und einer Lehrerin. Im ersten Team haben während des Spiels vor allem Caulynn, Rafael, Mos-es, Cathie, Matteo, Anna, Yanis und Frau Egolf Einsatz gezeigt, im zweiten Team waren dies Nick, Smilla, Edi, Ben, Raphael und Victor. Es gab auch andere Spieler, die aber hauptsächlich herum-gestanden sind. Das Spiel hat energisch begonnen, alle SpielerInnen sind gegen den Ball gerannt, besonders Frau Egolf hat richtig gut mitgemacht. Das Wetter war schon schlecht und es wehte einen kühlen Wind. Das erste Goal liess lange auf sich warten. Nick, Cathie und Caulynn probierten mehrmals Tore zu schießen, sie waren aber erfolglos.

Währenddessen rempelte Matteo Victor um und Victor fiel dadurch um. Kurz danach schoss Nick das

erste Tor. Nach dem ersten Tor fing es an, leicht zu regnen. Der leichte Regen machte die Wiese nass und rutschig. Nach dem Tor ging der erbitterte Kampf um den Ball weiter. Matteo rutschte dann aus und fiel, jemand schoss den Ball hoch und Frau Egolf passte ihn mit einem Kopfball zu einem Teamkollegen.

Danach fiel Victor schon wieder um, diesmal wurde er von Caulynn unabsichtlich zu Fall gebracht. Das Spiel wurde immer wilder und das Wetter immer schlechter. Nick wischte Rafael weg, um den Ball zu bekommen und es fing an stärker zu regnen und zu winden. Endlich schoss Rafael ein Goal. Die nächsten Goals kamen schnell nacheinander, doch das eine war ganz speziell. Nick schoss den Ball voll ins Goal und dieser prallte von hinten wieder raus. Einige behaupteten, dass der Ball den Pfosten getroffen hatte. Doch der Schiri Frau Meier entschied,

dass es zählte. Es stand 1:3. Danach verliessen Frau Egolf und Caulynn das Feld und liessen Anna und Yanis spielen. Ein wenig später schoss Moses einen starken Schuss auf das Tor, doch Victor fing in auf, während er sich zu Boden warf. Kurz darauf schossen Cathie und Smilla Tore.

Es stand 2:4. Als nächstes passierten weniger schöne Dinge: Edi fiel um und kurz danach foulte er. Der Schiedsrichter entschied sich für einen Penalty und Dana läutete die Gong-Schale. Caulynn nahm diese Bürde auf sich und schoss, doch der Ball wurde von Nick abgewehrt. Anders als das erste Tor liess das zweite grobe Foul nicht lange auf sich warten. Diesmal war es Rafael, der foulte.

weiter auf der nächsten Seite

Die Entscheidung der Schiedsrichterin Frau Meier war kontrovers, aber schlussendlich hatte sie das letzte Wort und Nick durfte den Penalty schiessen und er traf mit einem gut platzierten Schuss ins Lattenkreuz. Es stand 2:5. Das Ende des Spiels kam immer näher. Plötzlich sagte die Schiedsrichterin, dass es ein Foul gegeben hatte, doch das war ein Irrtum. Yanis war von alleine ausgerutscht und umgefallen. Bevor das letzte Goal geschossen wurde, fiel Victor ein drittes Mal, anscheinend waren seine Schuhe nicht an das Wetter angepasst. Es regnete immer stärker und der Wind wurde sehr unangenehm. Moses schoss das letzte Tor des Spiels. Der Endstand war 3:5 für Nicks Team.



*Caulynn scheiterte beim Elfmeter an Goalie Nick.
Quelle: Julianne Ehrsam*

Es war ein anstrengendes Spiel und einige zeigten grossen Einsatz: Ben, der sein Team mehrmals in kritischen Situationen vor Toren beschützt hatte. Caulynn, der viermal fast ein Tor geschossen hatte, Smilla die zwei schöne Tore geschossen hat und auch mehrmals Aluminium getroffen hatte. Doch der beste Spieler in diesem Spiel

war wahrscheinlich Nick, der drei Tore schoss und den Spielaufbau seines Teams entscheidend geprägt hatte.

Caulynn, Tristan

FC Basel zerlegt den FC Zürich – Shaqiri glänzt bei Gala-Auftritt

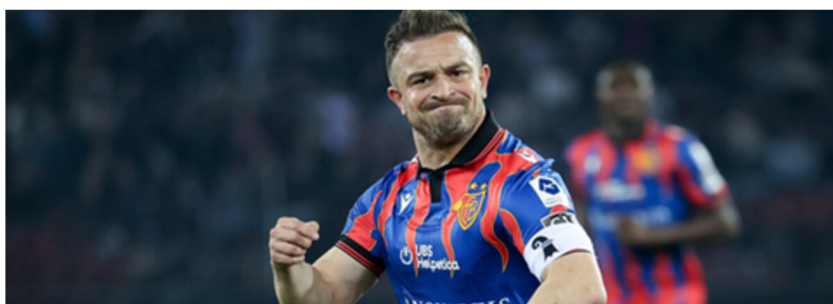
Am Sonntag, den 13. April 2025, hat der FC Basel den FC Zürich komplett aus dem Stadion katalpultiert. Die Basler dominierten das Spiel fast durchgehend – speziell Xherdan Shaqiri blühte an diesem Samstagabend richtig auf. In dieser Saison steht er nun bei 15 Toren und 15 Assists in 31 Spielen – eine absolute Top-Bilanz.

Der FCZ startete zwar gut in die Partie, doch mit jeder Minute übernahmen die roten Teufel mehr das Kommando und rissen das Spiel an sich.

Basel spielte mit Power, Präzision und Spielfreude – der FCZ fand kaum noch Antworten. In der zweiten Halbzeit wirkten die Zürcher ideenlos und unkonzentriert,

während Basel einkalt und effizient blieb. Drei Tore der Basler wurden aberkannt unter anderem wegen Abseits, vor allem das erste ziemlich Kontrovers – doch das änderte nichts an der klaren Überlegenheit der Gäste.

Caulynn



Xherdan Shaqiri. Quelle: sport.ch

Arsenal deklassiert Real Madrid

Die Champions League Viertelfinals Spiele boten Fans Spitzenspiele mit viel Unterhaltung und einigen Überraschungen. Ein Spieler ragte dabei besonders heraus.

Letzte Woche Dienstag unterlag Real Madrid in London klar und deutlich Arsenal mit einer 3:0 Niederlage. Spielentscheidend waren dabei zwei direkt verwandelte Freistösse von – man muss es sich auf der Zunge zergehen lassen – Declan Rice. Der Engländer verwandelte die Standards mit einer Präzision, die selbst David Beckham stolz gemacht hätte.

Doch nicht so überraschend....

Für viele kam dieses Ergebnis wie aus dem Nichts. Real Madrid, Champions-League-DNA, grosse Namen – und dann so eine Klatzsche? Doch wer die bisherige Saison der Blancos aufmerksam verfolgt hat, den dürfte dieses Ergebnis nicht allzu sehr schockieren. Die Defensive wackelt seit Monaten, das Mittelfeld wirkt oft fahrig und in der Offensive geht viel über Einzelaktionen, aber wenig über echtes Teamspiel.



Declan Rice beim Torjubel. Quelle: Eurosport

Vini enttäuscht Vinícius Junior? Katastrophenleistung – für seinen Standard. Der eigentlich so explosive Brasilianer blieb völlig blass, verzettelte sich in Dribblings und suchte mehr Kontakt zum Boden als zum Ball. Von einem Unterschiedsspieler war er meilenweit entfernt – und das nicht zum ersten Mal in dieser Saison. Trainer Carlo Ancelotti sah an der Seitenlinie erstaunlich ruhig aus – vielleicht zu ruhig. Seine späten und wirkungslosen Wechsel halfen dem Spiel ebenso wenig wie seine Startelf.

Arsenal hingegen trat auf wie ein Spitzenteam, ließ Ball und Gegner laufen und demonstrierte, wie moderner, effizienter Fußball heute aussehen kann.

Fazit: Arsenal dominiert, Real enttäuscht. Ob das überraschend ist? Nein – eher ein Spiegelbild dessen, was sich bei Real Madrid seit Monaten andeutet. Wenn sich da nicht bald etwas ändert, könnte diese Saison bitter enden. Für Arsenal hingegen war es ein Statement. Und vielleicht – nur vielleicht – sind sie jetzt mehr als ein Aussenseiter in dieser Champions-League-Saison.

Caulynn